



Ev. Kindertageseinrichtung St. Victor im Familienzentrum St. Victor Herringen

Liebe KiTa- Eltern.

Dieses KiTa- ABC ist ein von uns erstellter Zusatz zu unserer Konzeption. Es soll Sie durch die Jahre in unserer Einrichtung begleiten und Sie über all die wichtigen Dinge, die Ihre Kinder betreffen, informieren und begleiten. Wir hoffen damit, viele Aufgabenbereiche für Sie transparenter zu machen. Das KiTa ABC wird genauso wie die Konzeption regelmäßig überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht.

A

Alltagsintegrierte Sprachbildung

Alltagsintegrierte sprachliche Bildung ist ein Schwerpunkt in unserer pädagogischen Arbeit. Überall steckt Sprache drin: Sie kann beobachtet, begleitet und im täglichen Umgang miteinander (stressfrei) unterstützt werden.

Diesbezüglich sind alle unserer pädagogischen Mitarbeiterinnen nach dem DJI- Konzept- „Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten“-, geschult worden.

Aufnahme

Die Aufnahme erfolgt zum 01.08. eines jeden Jahres.

Aufsichtspflicht

Unsere Aufsichtspflicht beginnt mit der Übergabe des Kindes durch den Erziehungsberechtigten an die Erzieherin. Sie endet mit der Übergabe des Kindes durch die Erzieherin an den Erziehungsberechtigten.

Bei gemeinschaftlichen Veranstaltungen auf dem Kindergartengelände oder bei Ausflügen stehen Eltern bzw. beauftragte Erwachsene in der Aufsichtspflicht.

Arbeitsgruppen

Am Nachmittag wird eine Turngruppe und im Frühjahr eine Gärtnergruppe angeboten. Hierbei ist auf eine regelmäßige Teilnahme der Kinder zu achten, da in den Gruppen themenaufbauend gearbeitet wird. Die Angebotsvielfalt ist vom Personalstand und von dem Interesse der Kinder abhängig. An den Angeboten können Kinder teilnehmen, deren Eltern 35 W/Std. in der geteilten Form oder 45 W/Std. gebucht haben.

Außengelände

Die Kinder haben die Möglichkeit, das Außengelände mit den verschiedensten Spielangeboten, unter Aufsicht einer Erzieherin zu nutzen. Bei der Pflege und der Erweiterung des Spielangebotes auf dem Außengelände sind wir immer wieder dankbar für die tatkräftige Mitarbeit unserer KiTa- Familien.

Ausbildung

Die KiTa St. Victor ist Ausbildungsbetrieb für den Beruf der/des Erzieherin/Erziehers, der Kinderpflegerin und Sozialhelferin. Außerdem betreut sie Praktikanten in Kooperation mit den Ausbildungsschulen.

B

Beobachtungen

Die pädagogischen Mitarbeiter/ innen beobachten die Kinder regelmäßig in verschiedenen Spielsituationen und Bildungsbereichen. Diese Beobachtungen werden dokumentiert und in dem Portfolio des Kindes anhand von

Lerngeschichten dokumentiert. (Fotos)

So erhalten sie einen Überblick über den aktuellen Entwicklungsstand des Kindes, aufgrund dessen die Förderung festgelegt werden kann. Des Weiteren wird mit einem uns zur Verfügung stehenden Manuals „altersbezogene Merkmale“ der Entwicklungsstand jedes Kindes 2 x pro Jahr überprüft. Die Ergebnisse sind u.a. Grundlage der Entwicklungsgespräche, die 2x jährlich den Familien angeboten werden.

Bezugspersonen

Kinder brauchen zuverlässige Erwachsene, die auf ihre Sorgen, Ängste und Bedürfnisse eingehen. Die pädagogischen Mitarbeiterinnen geben Orientierungshilfe, Sicherheit und Vertrauen und werden so zu verlässlichen Bezugspersonen.

Bildung

Die Kinder sollen Erfahrungen sammeln und sich weiterentwickeln können und zwar sowohl geistig und sozial, als auch körperlich und emotional. Wir möchten die Kinder in ihrer Gesamtpersönlichkeit stärken.

Die Bildungsbereiche umfassen:

- Bewegung
- Natur
- Spiel
- kulturelle Umwelt
- Gestalten
- Medien

Unsere Einrichtung ist an die Bildungsvereinbarungen des Landes NRW gebunden. Näheres siehe Konzeption

BISC / Bielefelder Screening

In der Einrichtung führen wir mit den angehenden Schulkindern das Bielefelder Screening durch.

Dieses Verfahren dient der Früherkennung von eventuellen Lese – Rechtschreibschwächen und ist mit einem Trainingsprogramm (Hören, Lauschen, Lernen) gekoppelt.

Brandschutzerziehung

Mehrmals im Jahr üben wir mit den Kindern das Verhalten im Ernstfall

- Fluchtwege
- Wie verhalte ich mich bei Gefahr?
- Treffpunkt am „Feuerwehrbaum“

Bewegungsbaustelle

In der Turnhalle haben die Kinder die Möglichkeit, ihrem Bewegungsdrang nachzugehen, zu experimentieren, sich zu erproben, ihre Grenzen kennen zu lernen und ihre Phantasien auszuleben. Unter der Aufsicht einer pädagogischen Fachkraft können die Kinder frei mit den angebotenen Materialien bauen und spielen. Ebenso werden die Nebenräume der Gruppen zu Bewegungslandschaften umfunktioniert.

Bauen und Konstruieren

In den Gruppen können die Kinder frei und auch mit Anleitung bauen und konstruieren. Den Kindern stehen verschiedene Bau- und Konstruktionsmaterialien zur Verfügung, ebenso Alltagsmaterialien wie WC- Rollen, Plastikbecher etc.

C Cafeteria

Für die Eltern: Von 7.00 bis 9:00 Uhr steht Ihnen die Cafeteria zur Verfügung. Hier haben Sie Zeit und Raum sich in gemütlicher Runde auszutauschen, Kaffee oder Tee zu

trinken oder in der Elternbücherei zu stöbern. Das Café "Maria" ist offen für alle Interessierten aus unserem Stadtteil.

Für die Kinder: Von 9.15 bis 11.15 Uhr können die Kinder die Cafeteria nutzen. Hier werden sie von einer Kollegin begrüßt und bekommen ggf. Hilfestellung. Wir legen Wert auf Tischkultur (Porzellangeschirr, Servietten, angemessene Tischgespräche, Reinigen des Platzes), ebenso wie auf ein gesundes Frühstück (Obst, Gemüse, Brot/Brötchen, kein Süßgebäck, keine Süßigkeiten). Obst und Gemüse wird von der KiTa gestellt. Die Kinder gehen mit einer MA einkaufen. Hier sind wir auf ihre Spenden angewiesen. Als Getränke stehen den Kindern Tee und Wasser zur Verfügung. Ebenso ist es ein festes Ritual, ein selbst bestimmtes Tischgebet zu sprechen.

D Dokumentationspflicht

Die KiTa Mitarbeiterinnen sind laut Kinderbildungsgesetz (KIBIZ) verpflichtet die Entwicklung der Kinder zu beobachten und zu dokumentieren.

In den Dokumentationsmappen befinden sich:

1. Beobachtungsbögen zu den altersbezogenen Merkmalen
2. Gesprächsprotokolle der Elternsprechtage
3. Entwicklungsberichte
4. Fotodokumentation
5. BISC- Teilnahmebescheinigung
6. SISMIC / SISMICOH Sprachstandserfassungsbögen

Die Dokumentationsmappe und der abschließende Entwicklungsbericht werden am Ende der Kindergartenzeit an die Eltern ausgehändigt und sollte, ebenso wie das Portfolio des Kindes, der aufnehmenden Grundschule zur Verfügung gestellt werden.

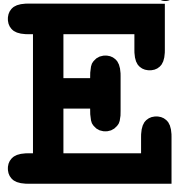
Dokumentationen werden nur mit einer Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten durchgeführt.

Datenschutz

Alle Mitarbeiterinnen, ehrenamtliche MA, Auszubildende und die Mitglieder des Elternrates unterliegen der Schweigepflicht. Alle MA, die mit den Kindern arbeiten, müssen ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen.

Dienstbesprechung

Eine kleine Dienstbesprechung auf Gruppenebene, findet einmal wöchentlich für ca. 60 Min. statt. Die große Teamsitzung findet alle zwei Wochen nach Dienstschluss über die Dauer von ca. 2 Stunden statt. Diese Zeiten dienen der Planung in den Gruppen, die anstehenden Arbeiten in der KiTa, zu Fortbildungszwecken, der kollegialen Beratung und zur Vorbereitung geplanter Projekte.



Elternmitarbeit/ Elternmitwirkung

Für die Eltern bieten wir die verschiedensten Möglichkeiten zur Mitarbeit.

- Vorbereitung und Mitwirkung bei der Durchführung von Festen und Feiern
- Mitarbeit im Elternrat
- Gottesdienste
- Vorlesepaten
- Reparaturarbeiten innerhalb der Gruppenräume zur Verschönerung der Räume
- Planung und Gestaltung der Elternbildungsangebote

Elternbildung

Nicht nur Kinder haben ein Recht auf Bildung, sondern auch Sie, liebe Eltern! Deshalb laden wir Sie mehrmals im Jahr zu verschiedenen Elternbildungsangeboten ein. Diese werden in Einzelveranstaltungen, Workshops oder in Kursen angeboten.

Entwicklungsgespräche/ Gespräche

Alle Erziehungsberechtigten haben die Möglichkeit 2 x im Jahr an einem Entwicklungsgespräch mit der Bezugserzieherin teilzunehmen. Grundlagen hierfür sind die Beobachtungen aus den Alltagsbeobachtungen und der altersbezogenen Merkmale. Diese Beobachtungen und die Ergebnisse der Entwicklungsgespräche werden protokolliert und im Unterstützungsplan eines jeden Kindes zur Förderung festgelegt. Die Ergebnisse werden regelmäßig überprüft, überarbeitet und erweitert.

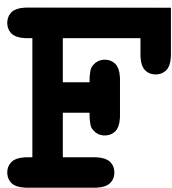
Des Weiteren stehen den Familien die Mitarbeiterinnen für „Tür und Angelgespräche“ zur Verfügung. Zielgerichtete Beratungsgespräche können zeitnah terminiert werden.

Elternrat

Zu Anfang des KiTa- Jahres wird der Elternrat, bestehend aus 6 Müttern/ Vätern, von der Elternschaft in der Elternversammlung gewählt. Der Elternrat ist das Bindeglied zwischen Eltern, Team und Trägervertretern.

Eingewöhnung + Kennenlernphase

Die Kita hat den Qualitätsstandard „ Kennenlern- und Eingewöhnung“ evaluiert und arbeitet nach diesen Kriterien. Nähere Informationen entnehmen sie dem Leitfadens zu diesem Standard.



Freispiel

Das Freispiel nimmt den größten Teil des Vormittages in Anspruch. Denn das SPIEL des Kindes ist das wichtigste Lernmittel in der Kinderzeit. Hier finden die Kinder

die Gelegenheit nach eigenen Interessen den Spielpartner, das Spielmaterial, den Spielort, den Spielinhalt und die Zeitspanne frei zu wählen.

Durch das vielfältige Materialangebot finden die Kinder Anregung, aktiv ihren Bedürfnissen und Ideen nachzugehen, Erfahrungen zu sammeln und Erlebtes zu verarbeiten.

In den Erzieherinnen finden die Kinder Ansprechpartner und Ratgeber um Ideen umzusetzen. Während der Freispielphase gehen die Kinder zum Frühstück und nehmen an Kleingruppenangeboten zu den Projekten teil.

Feste/Feiern

Im Jahreslauf finden sich viele wiederkehrende Feste, die für die Kinder von großer Bedeutung sind. Eine besondere Qualität haben diese Feiern, wenn sie die Kinder mit Gästen (Eltern/ Großeltern) erleben können.

Fortbildungen

Die Mitarbeiterinnen der Kindertageseinrichtung nehmen regelmäßig an internen und externen Fortbildungsangeboten teil.

Familienzentrum

Das Familienzentrum St. Victor ist eine Gemeinschaft von Kooperationspartnern aus der Gemeinde, der Stadt Hamm und dem Quartier. Alle Altersgruppen einer Familie finden hier ein umfassendes Angebotsprogramm und Informationen. Mittelpunkt des Zentrums ist die ev. Kita St. Victor. Hier bekommen sie alle Informationen und werden dann an die Gruppen weitergeleitet.

Fotos

Für die Entwicklungsdokumentation der Kinder benötigen wir sehr viel Fotomaterial. Dies wird im Portfolio mit den Kindern genutzt um Lernschritte zu reflektieren, sich noch einmal freudig an das Gelernte zu erinnern und zu festigen. Ebenso machen wir Fotos, die sie auf der Fotowand sehen können, damit sie einen Einblick in den KiTa Alltag bekommen. Für die Veröffentlichung auf unserer Homepage oder in der Presse benötigen wir ihr Einverständnis.

G **Geburtstag**

An diesem sehr wichtigen Tag steht natürlich das Geburtstagskind im Mittelpunkt. Die Geburtstagsfeier findet in der Gruppe nach einem bestimmten Ritual statt. In der Cafeteria bekommen die Kinder Geburtstagsgeschirr und ein Kerzenkränzchen auf den Tisch gestellt.

Mitbringen dürfen die Kinder entweder Obst, kleine Joghurts für die Gruppe, festen Kuchen, Muffins. Bitte KEINE Süßigkeiten- Päckchen. Eine Tüte Kaubonbons für ein besonderes Geburtstagsspiel ist vollkommen in Ordnung. Sie können dies mit der Gruppenleitung absprechen. siehe Gruppenleitfaden zur Geburtstagsfeier.

Gottesdienste

Kindergartengottesdienste finden regelmäßig alle 4 Wochen in der St. Victor Kirche statt. Die Termine werden an der Flip Chart vor dem Kindergarten ausgehängt. Alle Familienmitglieder sind herzlichst eingeladen. Die Inhalte der Gottesdienste orientieren sich an den bearbeiteten religionspädagogischen Projekten der Gruppen.

Ganzheitliches Lernen

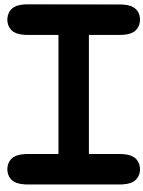
Nicht das Lernen steht im Vordergrund, sondern das Erfahren von Sinneszusammenhängen, bei dem ein Lernen geschieht.

H **Hilfe**

Unterstützung für Eltern in Problemsituationen. Auch Erziehungsfragen sind ein wichtiger Aspekt unserer Zusammenarbeit. Sprechen Sie uns gerne an.

Hygiene

Auf hygienische Mindestanforderungen wird in allen Bereichen geachtet. Die Mittagskinder putzen täglich und unter Anleitung ihre Zähne und benötigen hierfür regelmäßig neue Zahnbürsten- und Zahnpasta. Die Sauberkeitserziehung wird von uns unterstützt.



Informationen

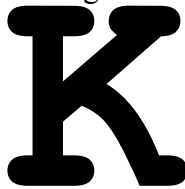
Im Eingangsbereich finden Sie Aushänge, die Sie über Feste, Arbeitsgruppen, ansteckende Krankheiten, Stand der Arbeit auf Gruppenebene etc. informieren.

Inklusion

In unserer KiTa können auch Kinder betreut werden, die in ihrer Entwicklung besonderer Unterstützung bedürfen. Um ihnen und ihren Eltern den Alltag in der Einrichtung zu erleichtern, wird unsere Arbeit durch eine Integrationsfachkraft unterstützt. Bis zu drei Kinder, die behindert oder von Behinderung bedroht sind, finden in einer Gruppe intensive Unterstützung. Die Förderung orientiert sich, nicht nur bei Integrationskindern, an den Stärken des Kindes.

Interkulturelle Arbeit

In unserer Einrichtung finden alle Kinder Aufnahme, deren Eltern der Erziehung und Begleitung im christlichen Miteinander zustimmen können. Familien aus anderen Ländern und Kulturen haben die Möglichkeit uns kennenzulernen und uns an ihren Ritualen teilhaben zu lassen. Wir sind neugierig auf „Neues und Anderes“. Oft stellen wir im Miteinander fest, es ist gar nicht so viel anders. Wir arbeiten eng mit den für Familien aus anderen Ländern wichtigen Ämtern zusammen und erhalten Unterstützung vom Amt für Integration.



Kennenlernphase, siehe Eingewöhnung

Krankheiten

Laut Seuchenschutzgesetz sind Sie **verpflichtet**, ansteckende Krankheiten in der KiTa zu melden. Um sicher zu sein, dass es Ihrem Kind wieder gut geht, stellen Sie es nach der Genesung bitte Ihrem Kinderarzt vor, der Ihnen nach ansteckenden Krankheiten ein Attest ausstellen muss.

Mitarbeiter der Kita dürfen den Kindern generell keine Medikamente verabreichen! In seltenen Ausnahmen, je nach Dringlichkeit, ist dies möglich wenn eine ärztliche Vergabeanweisung und die schriftliche Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten vorliegt.

Kleidung

Bitte ziehen Sie Ihrem Kind „spieltaugliche“ Kleidung an. Denken Sie daran, dass es auch die Toiletten selbständig aufsuchen können sollte. Dabei ist manch modischer Hingucker unter Umständen ein Riesenproblem...!

Regenjacken/Regenhosen und Gummistiefel sollen alle Kinder in der KiTa hängen haben. Diese sollte alle 2 Wochen gewaschen werden. Schuhe mit Schnürsenkeln machen erst Sinn, wenn Ihr Kind sich bereits mit dem Binden der Schuhe beschäftigt. Von Vorteil ist es auch den Namen Ihres Kindes in die Kleidung zu schreiben.

Konzeption

Die Konzeption der Kindertageseinrichtung wird regelmäßig überarbeitet. Das KiTa-ABC ist ein Teil davon.

Kreativität

Die Kinder haben die Möglichkeit, mit verschiedenen Werk- und Bastelmaterialien zu experimentieren. Im Rollenspielraum können die Kinder Alltagserlebnisse nachspielen und somit verarbeiten. Durch Singen, Tanzen, Musizieren soll die Kreativität der Kinder ebenfalls gefördert werden. Wir wollen den Kindern Zeit und Raum geben, ihre Phantasien darzustellen und auszudrücken.

L

„Loslassen können“

„Loslassen können“ – das klingt leichter als es oft ist. Der Prozess des „Loslassens“ des Kindes dauert eine ganze Weile. Wir wollen Sie gerne dabei unterstützen. Wenn wir feststellen, dass Ihr Kind noch nicht so weit ist, können wir auch einen Schritt zurück machen. Ihre Kinder sind zu mehr fähig, als Sie denken. Geben Sie Ihren Kindern die Gelegenheit, den neuen und spannenden Weg zu gehen. Verlassen Sie sich gern auf die Kompetenz des Personals und nehmen Sie jede Möglichkeit zur Unterstützung wahr.

M

Matschcke

Auf dem Außengelände befindet sich im Sandkasten ein Wasser- und Matschspielbereich, der nicht nur im Sommer genutzt wird. Hierfür sind die Wasserabweisenden Regensachen besonders wichtig.

Morgenkreis

Siehe Leitfaden

Mitarbeiterinnen der KiTa

Leiterin, Erzieherin/Sozialfachwirtin, systemische Familienberaterin

Jim Knopf Gruppe (U3- 5 J.)

2 Erzieherinnen

1 Erzieherin im Anerkennungsjahr

Pippi Langstrumpf Gruppe (U3-5 J.)

3 Erzieherinnen

Ronja Räubertochter Gruppe(3-6 J)

2 Erzieherinnen,

Zusätzliche Mitarbeiterinnen:

1 Hauswirtschaftskraft

1 Hauswirtschaftskraft / Verwaltungskraft

1 Projektgebundene Zusatzfachkraft für den Bereich Sprachförderung

N

Nachmittagsarbeit

siehe Arbeitsgruppen

Natur erleben

Unser großes Außengelände bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, Naturerfahrungen zu sammeln. Im Rahmen der Projektarbeit finden immer wieder kleinere Ausflüge außerhalb der KiTa statt. Der nahe gelegene Sundern bietet sich als Ausflugsziel an.

O /ö Öffnungszeiten

07:00-12:30 h

07:00- 14:00 h

07:00-14:30 h für die Schlafkinder

14:00-16:30 h

07:00-16:30 h

Die Betreuungszeiten werden jährlich neu abgefragt. Die Eltern haben die Möglichkeit ihren Bedarf in der KiTa zu melden. Betreuungsverträge gelten immer ein Jahr.

Betreuungszeiten/Buchungszeiten:

25 Std/W 7:00-12:30

35 Std/W, geteilt 7:00-12:30 und 14:00-16:30 Mo- Do, Fr 7:00-12:30

35 Std/W., Block 7:00-14:00 h mit Mittagsverpflegung

45 Std/W, mit Mittagessen 7:00-16:30 h Mo- Do Fr.: 7:00-14:00 h

P Portfolio-Arbeit

Alle Kinder besitzen von Anfang an ein eigenes Portfolio. Diese „Sammelmappe“ bringen sie von Zuhause mit und sammeln darin alle Arbeiten, die sie in der Kita anfertigen. Von aktuellen Ereignissen, über wertvolle Gemälde, zu Lerngeschichten und angeleiteten Arbeiten wie Monatsmännchen und Schneide/Faltübungen. Das Portfolio ist Eigentum des Kindes und darf nur mit Zustimmung des „Besitzers“ angesehen werden. Ein hohes Maß an Eigenverantwortung wird im Umgang mit dem Portfolio erlernt. Gern darf es auch ausgeliehen werden, um es zu Hause mit den Eltern zu betrachten. Wir schätzen das Portfolio der Kinder sehr. Diese Entwicklungsdokumentation begleitet ihr Kind und wird von den später aufnehmenden Grundschullehrern sehr gern und interessiert angesehen, wenn sie dies gestatten.

Q Qualitätsstandard

Unsere KiTa hat folgende Qualitätsstandards evaluiert (überprüft):
- Eingewöhnung - interkulturelle Arbeit -Geplantes Elterngespräch
- Medienpädagogik - Team - ev. Religionspädagogik- Leitung- Konzeption-
Freispiel- Sprachförderung, Betreuung U 3 Kinder, Zusammenarbeit mit Eltern

R Regeln

Ohne Regeln können wir in einer Gemeinschaft nicht zusammenleben. Sie helfen uns,
einander gleichberechtigt zu begegnen. Kinder brauchen Grenzen und Regeln um sich zu orientieren. Diese werden immer wieder überprüft. Regeln müssen für Kinder transparent und nachvollziehbar sein.

Religionspädagogische Arbeit

Die religionspädagogische Arbeit ist ein Grundbaustein unserer Ev. Kindertageseinrichtung und fließt stetig in den Tagesablauf mit ein. Man begegnet ihr in Liedern, Gebeten, Büchern, Katechesen, Gottesdiensten und in der Ausübung christlicher Grundhaltungen (Verantwortung für sich/ andere und die Umwelt übernehmen, helfen, teilen, Toleranz üben). Das christliche Menschenbild dient uns dazu als Leitbild.

Kinder mit anderen Kulturen oder Religionen nehmen an der rel. -pädagog. Arbeit generell teil. Gottesdienstbesuche sind Ihnen freigestellt. Sollten die Kinder nicht teilnehmen, müssen sie abgeholt werden, da alle Mitarbeiterinnen die Kinder zum Gottesdienst begleiten.

Rituale

Rituale strukturieren unseren Kita- Alltag. Rituale sind wichtig für die Kinder, um sich sicher und geborgen zu fühlen.

Reflexion

Die Reflexion ist ein wichtiges Arbeitsmittel für uns. Die Kinder reflektieren ihre „Arbeit“, werten aus und planen neu.

Rollenspiel

Im Rollenspiel haben die Kinder die Möglichkeit, Erlebtes zu vertiefen, Umgangsformen zu üben und Verhaltensweisen zu erproben. Der Rollenspielraum regt die Kinder mit der Verkleidungsecke, dem Spielhaus, der Küche und dem Büro an, in unterschiedliche Rollen zu schlüpfen.

S

Stammgruppe

Die Kinder sind verschiedenen Gruppen sog. „Stammgruppen“ zugehörig. Die Gruppen

haben die Namen: Jim Knopf, Pippi Langstrumpf und Ronja Räubertochter. In diesem festen

Gruppenverband können sie sich orientieren und von dort aus die KiTa- Welt erobern.

Die Stammgruppe bietet Geborgenheit, Sicherheit und verlässliche Bezugspersonen.

„Schulpflich(t)-Tiger“

Unsere angehenden Schulkinder werden auf ihre Bedürfnisse, Fähigkeiten und Interessen hin gefördert. Dies geschieht in Projektform. Zurzeit im Vormittagsbereich.

Selbständigkeit

Es gehört mit zu unserer Zielsetzung, Kinder zur Selbständigkeit zu erziehen. Um dies zu erreichen, muss dem Kind Sicherheit, Zeit, Unterstützung und Rückmeldung gegeben werden.

Spiel

Im Spiel erlernt das Kind alles Wichtige, was es später benötigt. Wir geben ihren Kindern Raum, Ruhe, Motivation, Spielpartner und Spielmöglichkeiten um spielerisch die Welt zu erkunden. Das Spiel ist aber auch anstrengend. Daher bieten wir auch Ruhephasen, Entspannungsübungen und Rückzugsmöglichkeiten an, um neue Kraft zu schöpfen.

Spenden

Der Kindergartenrat hat beschlossen, eine freiwillige € 1,- Spende von jedem Elternpaar zu erbitten (€1,-/ Woche). Diese freiwilligen Spenden werden auf das Spendenkonto der Kita eingezahlt und stehen ausschließlich den Kindern zur Verfügung. Z.B. wurden davon schon angeschafft: der Wasserspielbereich auf dem Außengelände, Spiele, Sprachfördermaterialien, Material für die Bewegungsbaustelle, Musikinstrumente, etc.

Quittungen können beim Finanzamt als Spendennachweis eingereicht werden. Sachspenden sind jederzeit willkommen. Das täglich angebotene Obst und Gemüse der Kinder wird ebenfalls darüber finanziert.

T

Träger

Träger der Einrichtung ist der Evangelische Kirchenkreis Hamm. Vertreten wird die Gemeinde durch Frau Pfarrerin Anette Stork und die Presbyter Elisabeth Plöger und Annette Kötter.

U

Unfall/Unfallmeldung

Die Erstversorgung wird von den Mitarbeitern geleistet (regelmäßige Kurse sind Pflicht!). Der Notarzt wird verständigt, die Eltern informiert. Können Eltern nicht erreicht werden wird das Kind durch eine vertraute Mitarbeiterin begleitet. Im Anschluss wird ein Unfallbericht erstellt.

Ü

Übermittagbetreuung

In der Blockzeitbetreuung und in der Betreuungszeit über 45 W/Std. bekommen die Kinder ein warmes Mittagessen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf zurzeit 2,- €. Diese Kosten müssen die Familien tragen. Youcard- Abrechnung ist möglich. Die Kinder essen in ihren Stammgruppen mit ihren Bezugspersonen. Im Anschluss findet eine ruhige Spielzeit mit dem Vorlesen einer Geschichte statt. Uns ist eine gemeinsame Mahlzeit am Tag besonders wichtig. In dieser Zeit wird der Vormittag besprochen oder aber die Kinder erzählen von dem was sie erlebt haben.

V

Vernetzung

Wir arbeiten mit vielen Einrichtungen zusammen (RAA, Schulen, Therapeuten, Movere, Gemeindegruppen, Nachbargemeinden, Kitas...). Es findet ein regelmäßiger Austausch statt.

Verantwortung/Verlässlichkeit/Vertrauen

Verlässlichkeit wird von vielen Seiten erwartet: den Eltern, den Kindern, den Kolleginnen, dem Träger. Verlässlichkeit schafft Vertrauen. Ein gewisser Vertrauensvorschuss ist Voraussetzung, um Verlässlichkeit üben zu können. Durch diese Verbindlichkeit/Verlässlichkeit übernehmen wir Verantwortung für unser Gegenüber. Dies gilt für Groß und Klein.

Vorlesepaten

Mütter, interessierte Gemeindeglieder, oder Großeltern gehören zu unseren Vorlesepaten. Einmal in der Woche kommt jemand aus dieser Gruppe und liest den Kindern in einem festgelegten Rahmen ausgewählte Literatur vor.

Verkehrserziehung

Verkehrserziehung findet in erster Linie durch die Familie statt. Im Kindergarten bauen wir auf diesen Grundlagen auf, vertiefen und festigen diese.

1 x im Jahr fahren die angehenden Schulkinder in den Maxi Park und nehmen an einer Verkehrserziehungsveranstaltung der Polizei teil.

W

Wertschätzung der Arbeit der Kinder

Damit die Kinder Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen entwickeln können, nehmen wir das Spiel und die Arbeit der Kinder sehr ernst. Nicht nur ein Endprodukt erhält Anerkennung, sondern auch der Weg dorthin, mit all seinen Erfolgen oder Misserfolgen. Bilder, die ihre Kinder mit nach Hause nehmen, sind ein wichtiger Teil ihrer „Arbeit“ und sollte Beachtung finden.

Willkommen sein

Unsere Einrichtung soll ein Ort der Begegnung für Kinder und Familien sein. Alt und Jung, Nachbarn und Freunde sind herzlich willkommen.

Z

Zeit haben/ Zeit geben/ Zeit lassen

Unser Leben ist durch Termine und Zeitdruck geprägt. Im Kindergarten wollen wir den Kindern Zeit geben und Zeit lassen, ihr jeweiliges Tempo zu finden, sich individuell zu entwickeln, zu träumen, zu spielen, Gespräche zu führen und um Kind zu sein.

Ziele

Unser Ziel ist, auf Grundlagen der elterlichen Erziehung, Kinder so zu fördern, dass sie zu selbständigen, kritikfähigen, kontaktfreudigen, demokratischen und sozial denkenden/handelnden Menschen heranwachsen können. Wir möchten mit Ihnen die Grundsteine dafür legen. Eine intensive, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist dafür Grundvoraussetzung.

Liebe Eltern, liebe an der Arbeit unserer Einrichtung

Interessierte.

Dieses KiTa ABC soll eine Orientierungshilfe für

Sie sein. Es ist eine Zusammenfassung der pädagogischen

Konzeption, die Sie jederzeit in der KiTa einsehen können.

Fehlt etwas im ABC? Haben Sie Anregungen, was noch erwähnt werden sollte? Wir freuen uns über jeden Hinweis.

Daher bitten wir um Rückmeldung und auch um konstruktive Kritik.

Viel Freude mit dem KiTa ABC

wünscht Ihnen

das Team aus der evangelischen KiTa St. Victor